



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

Referatsleitung 302  
Familienpflegezeit,  
Pflegerische Angehörige

BEARBEITET VON MinR'n Dr. Christine Stüben  
HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)3018 555-1730  
FAX +49 (0)3018 555-  
E-MAIL christine.stueben@bmfsfj.bund.de  
INTERNET www.bmfsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den 30.07.2021

## **Mitwirkung an einer Studie zur Untersuchung der Situation von jungen Erwachsenen (insbesondere von Studierenden und Auszubildenden), die sich um kranke Familienmitglieder kümmern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

laut einer Studie der Universität Witten/Herdecke kümmern sich in Deutschland 479.000 Kinder und Jugendliche um ihre erkrankten Familienangehörigen. Das Projekt „Pausentaste. Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“, das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) 2017 initiiert wurde, richtet sich daher primär an pflegende Kinder und Jugendliche, bezieht aber auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ein und zielt auf eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit (weitere Informationen finden sich auch auf der Website „Pausentaste.de“).

Künftig sollen aber auch Auszubildende und Studierende mit Pflegeverantwortung besser und zielgenauer unterstützt werden. Es fehlt allerdings bislang an einer umfassenden Datengrundlage z.B. zu den Schwierigkeiten des Übergangs in Ausbildung und Beruf, des Wohnortwechsels, oder auch zu Schuldgefühlen und Gewissenskonflikten, wenn sie der Pflege und Unterstützung aufgrund eigener Verpflichtungen wie Ausbildung, Studium und dem damit ggf. verbundenen Wohnortwechsel nicht mehr wie bisher nachkommen können.

Um diese Erkenntnislücke zu schließen und mehr über die Lebenssituation und die Bedarfe junger Menschen mit Pflegeverantwortung zu erfahren, hat das BMFSFJ daher eine Studie ausgeschrieben und Ramboll Management Consulting (RMC) mit der Durchführung beauftragt.

Ein wichtiger Schritt dabei ist es, die Perspektive der Zielgruppe über eine Online-Befragung einzubeziehen. Die Daten aus dieser Online-Befragung sollen im Anschluss durch weitere Vertiefungsinterviews ergänzt werden.

**Servicetelefon:** 030 20179130  
Telefax: 03018 555 4400  
E-Mail: Info@bmfsfj.service.bund.de  
De-Mail: poststelle@bmfsfj-bund.de-mail.de

VERKEHRSANBINDUNG

U2-Mohrenstr.; U6-Stadtmitte; U55-Brandenb. Tor  
Bus: TXL, 100, 200 Unter den Linden/Friedrichstr.  
S-Bahn: S1, S2, S25 Brandenburger Tor



SEITE 2 Darüber hinaus sollen mit der Studie Erkenntnisse zur Bekanntheit und Nutzung von Beratungsangeboten wie etwa des Projekts „Pausentaste“ oder der „Nummer gegen Kummer“ gewonnen und damit Potenziale zur Weiterentwicklung der Angebote generiert werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die Studie tatkräftig unterstützen und an der Online-Befragung teilnehmen bzw. diese in Ihren Netzwerken und der Zielgruppe teilen könnten. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und alle Angaben werden anonym behandelt, d.h. ohne Namen ausgewertet.

Im Voraus herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*Christine Stüben*

Dr. Christine Stüben